



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:
FB Technische Dienste Ludwigsburg

VORL.NR. 230/16

Sachbearbeitung:
Schroff, Hans-Jürgen
Datum:
23.06.2016

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	20.07.2016	ÖFFENTLICH

Betreff: Ersatzbeschaffung einer Straßenkehrmaschine mit Wechselaufbau für die Stadtreinigung

Bezug SEK:

Bezug:
Anlagen: 1 UEP (Umwelterheblichkeitsprüfung)

Beschlussvorschlag:

Die Technischen Dienste Ludwigsburg beschaffen für die Stadtreinigung eine neue Straßenkehrmaschine mit Wechselaufbau für Kehrbetrieb und Winterdienst als Ersatz für ein auszumusterndes Altfahrzeug.

Dieser Beschaffungsvorgang wird nach VOL in 2 getrennten Ausschreibungen öffentlich ausgeschrieben, da die Aufbauten mit dem Fahrgestell nicht fest verbunden sind und damit keine technische und wirtschaftliche Einheit bilden. Der Preis (incl. MwSt.) für das Fahrgestell einschließlich Wechseleinrichtung wird bei ca. 135.000 € liegen, für den Kehraufbau bei ca. 133.000 €, so daß sich der Kaufpreis für das Gesamtfahrzeug auf 268.000 € beläuft. Die Beschaffung des für den Winterdienst notwendigen Streueraufbaus ist dieses Jahr aus Mangel an Finanzen nicht realisierbar.

Nach der Submission und Entscheidung für je einen Lieferanten gemäß VOL wird der BTU erneut informiert.

Sachverhalt/Begründung:

Das Stadterscheinungsbild und die Sauberkeit in der Stadt sind wichtige Standortfaktoren für Bürger und Wirtschaft. Durch die intensive Nutzung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze wird es immer aufwendiger, den Reinigungsstandard aufrecht zu erhalten. Dieser Aufwand ist angesichts der vielfältigen Aufgaben mit dem zur Verfügung stehenden Personal nur mit zuverlässiger, zeit-sparender Technik zu bewältigen. Die Erhaltung und Verbesserung der technischen Hilfsmittel ist für einen reibungslosen Ablauf der Stadtreinigung daher unverzichtbar. Bei den Technischen Diensten werden derzeit zur Reinigung aller Ludwigsburger Straßen, Wege, Plätze, Schächte sowie zum Leersaugen der Unterflur-Müllsammelbehälter vier Straßenkehrmaschinen eingesetzt.

Dies sind im Einzelnen:

LB-6401, Mercedes-Benz Atego 1523 AK/Faun Viajet 6, Baujahr 2001

Einsatzgebiet: Eglosheim, Innenstadt, Ludwigsburg West, Ludwigsburg Ost, Pflugfelden

LB-6602, Mercedes-Benz Atego 1018 KO/Schörling EuroFant 50 M, Baujahr 2006

Einsatzgebiet: Ludwigsburg Ost, Oßweil, Rotbäumlesfeld, Ludwigsburg West, Innenstadt, Pflugfelden

LB-O 615, Mercedes-Benz Atego 1524/Faun Viajet 6, Baujahr 2008

Einsatzgebiet: Poppenweiler, Am Sonnenberg, Eglosheim, Hoheneck, Ludwigsburg Ost, Grünbühl, Tammer Feld, Innenstadt, Oßweil

LB-O 616, MAN TGL 12.250, Bucher-Schörling CityFant 5000, Baujahr 2011

Einsatzgebiet: Oßweil, Schlösslesfeld, Hoheneck, Neckarweihingen, Innenstadt, Ludwigsburg Ost

Die eingeführte Tourenplanungs- und Qualitätssicherungssoftware macht einen Soll/Ist-Abgleich (geplante Kehrstrecken / tatsächlich gekehrte Strecken) möglich. Bei diesem Abgleich wurde deutlich, dass beim vollen Kehreinsatz aller 4 genannten Kehrmaschinen die Kapazitätsgrenzen schon heute teilweise massiv überschritten werden, d. h. geplante Aufgaben konnten nicht erledigt werden.

Die in der jüngeren Vergangenheit neu geschaffenen Wohngebiete Gegen Eich, Rotbäumlesfeld, Jahnstraße, Am Wasserfall, Am Sonnenberg und Hartenecker Höhe haben die Reinigungsstrecken der Maschinen zudem stark erhöht. Weitere Wohngebiete sind bereits ausgewiesen. Diese Tatsache und der Anspruch an die Stadtreinigung von Seiten der Bürger und der Politik stellen hohe Anforderungen an die Verantwortlichen für die Erhaltung der Sauberkeit der Stadt.

Mit den vorhandenen Arbeitsgeräten und dem zur Verfügung stehenden Personal ist die geforderte Qualität und der volle Umfang der Stadtreinigung nur noch unter Volllast zu erreichen. Das wiederum bedeutet, dass die Arbeitsgeräte in einem guten einsetzbaren Zustand sein müssen und dieser soweit möglich auch erhalten werden muß.

Fazit: Die 4 vorhandenen Kehrmaschinen sind zur Erhaltung eines sauberen Stadtbilds voll ausgelastet. Bei Arbeitsspitzen können Aufgaben nicht oder nur zeitverzögert erledigt werden. Dies führt zu Beschwerden seitens der Bürgerschaft.

Die zu ersetzende Maschine LB-6401, Baujahr 2001 hat in den letzten 2 Jahren Reparaturkosten von über 30.000 € verursacht. Weitere große Reparaturen sind vorhersehbar:

- Der Kessel ist oben komplett durchgerostet
- Das Turbinenrad ist an der Verschleißgrenze
- Das Turbinengehäuse ist durchgeschliffen
- Fahrzeughahmen und die Aufnahmen sind stark korrodiert
- Die Hydraulikhochdruckpumpe bringt nicht mehr die volle Leistung
- Dämpferfunktion Kehrbesen eingeschränkt
- Geschätzte Reparaturkosten für obige Punkte über 20.000 €
- Der Fahrmotor hat 12.500 Betriebsstunden, das Ausfallrisiko ist somit sehr hoch

Das Reparaturrisiko des gesamten Fahrzeugs einschließlich Aufbau steigt in diesem Alter extrem an, so mussten z.B. bei 2 Straßenkehrmaschinen im Alter zwischen 16 und 18 Jahren mehrere zehntausend Euro investiert werden. Von diesen Investitionen konnte beim Verkauf kein „Return on Invest“ erzielt werden. Als Nutzungsdauer für die Zukunft sind 12 Jahre vorgesehen.

Ein weiterer Einsatz der Straßenkehrmaschine LB-6401 ist daher betriebswirtschaftlich nicht sinnvoll. Sie entspricht auch nicht mehr den aktuellen Anforderungen an den Umweltschutz.

Neben dem Antriebsmotor ist auch die Absaugtechnik des Gerätes veraltet, höherer Feinstaubanteil in der Abluft die Folge. Die neue Großkehrmaschine wird im Hinblick auf Umweltschutz auf dem aktuellen Stand der Technik sein. Die alte Maschine erfüllt nur Euro 3, aktuelle Anforderungen sind Euro 6.

Die alte Kehrmaschine ist durch den Wechselaufbau auch im Winter als Streufahrzeug im Einsatz. Die neue Kehrmaschine sollte diese Möglichkeiten auch bieten, andernfalls wären 2 neue LKW als Ersatz notwendig Die Kehrmaschine ist als Streufahrzeug im Winterdienst eines der 4 Haupt-Streufahrzeuge auf den Straßen der Stadt.

Die Wechselzeit betrug bei der alten Maschine 1,5 Stunden mit 2 Arbeitskräften. Wir haben deshalb ein schnelleres System gesucht und gefunden. Hier wird der Wechsel nur 5 bis 10 Minuten beanspruchen durch Zwischenschalten eines Abroll-Systems. Damit wollen wir erreichen, daß auch im Winter bei längeren Phasen mit Temperaturen über 0° C wieder umgerüstet wird und der Kehrbetrieb aufgenommen wird.

Die Stadt Dortmund hat 45 Maschinen in dieser Art laufen, die allerdings bereits nach 6 Jahren durch neue ersetzt werden. Sie sind damit sehr zufrieden. Wir waren vor Ort und haben uns von den Vorteilen der Maschinen und dieser Art des Wechselaufbaus überzeugt.

Die benötigten Mittel sind im Haushalt eingeplant. Wir bitten um Zustimmung zur Beschaffung.

Unterschriften:

Schroff

Michel

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: ca. 268.000 EUR		
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
				711250000126

Verteiler:

- Dezernat I
- Dezernat II
- Dezernat III
- FB Finanzen
- FB Technische Dienste Ludwigsburg



LUDWIGSBURG

NOTIZEN